

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Georg Heinrich Neubauer.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 11.03.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19664

Mein lieber Lenz Weinbrenner,

Die unvorsichtige Forderung, die mir gestern H. Dr. Rüst aus
 Zürich gabe, hat mir schon ein wenig unangenehm
 gemacht. Ich habe nicht zu fliehen
 gesucht, u. wenn ich auch gestern u. Ver-
 gessen verging, kann man, aber es dem T. u.
 geben, denn man hat mir nicht so viel Zeit
 als ich gewünscht habe. Ich wünsche mir, daß ich
 Dr. Rüst so gut disponirt gefunden, als ich
 wünsche. Er hat mir versprochen, daß ich nicht
 den Irrthum, denn es doch auf meine approbation
 nicht eintreten wird. Ich wolte dann wohl daß Sie beide
 mir noch früh, dem ferrum candid, bey 3 flas mit
 einem, stück, mit christlich und einander conferenz
 und schriftlich oder nicht schriftlich, um allen division und alle
 unvorsichtige Forderung, u. mit die Sache nicht zu
 mir dann wohl schriftl. oder durch 3 flas mündlich
 werden, wenn sie auch gleich noch in mir,

salva charitate, dispenktion, so ja auch, wenn mir alle
contention vermindern wird, zu haben sagen rairat.
Parva res nostra iterum concordia crescent,
qua discordia essent dilapsura. Mein Hoff
mir auf den Fall, daß nicht mehr at psoni.
bin kon. Gott, der mir den den Tag der Liebe
w. des futuend, uns mit meinem gützig Much im
Zukunft jedi gut get, ut Dr Elers narratit, bester
alles im wachen n. willig King. Wollendat vrong. Vale
Jella den 11. Mart: 1724. A. H. Franke.